

# Inhalt

Wozu dieses Buch?	7
-------------------	---

## Teil 1

Was ist Worldwork? – Herkunft und Bezüge	8
<b>1. Worldwork und Prozessorientierte Psychologie (POP)</b>	<b>8</b>
1.1. Die Entstehung der Prozessarbeit/Prozessorientierten Psychologie	8
1.2. Interdisziplinäre Wissenschaftsbezüge von Worldwork und Prozessorientierter Psychologie	13
1.3. Ein neues Denken und eine neue Sprache	16
1.4. Das Verhältnis von Worldwork und POP	17
<b>2. Die Prozessorientierte Psychologie als Verbindung von Naturwissenschaft und Psychologie</b>	<b>18</b>
2.1. Die Prägung unseres Realitätsverständnisses durch die Physik – Ein kleiner Gang durch die Geschichte	19
2.2. Zentrale Erkenntnisse der Quantenphysik	22
2.3. Paradigmenwechsel im Denken durch die Quantenmechanik	28
<b>3. Die quantenmechanische Hintergrundfolie von Worldwork</b>	<b>30</b>

## Teil 2

Die Grundannahmen im Konzept von Worldwork/ Prozessorientierter Psychologie	34
<b>1. Der Realitätsbegriff von Worldwork</b>	<b>34</b>
1.1. Die drei Wirklichkeitsebenen	34
1.2. Unser Umgang mit den Informationen aus der Prä-Emergenz-Ebene	39
<b>2. Das Feld</b>	<b>47</b>
2.1. Was ist ein »Feld«?	47
2.2. Das Feld in den Naturwissenschaften	48
2.3. Das Feld als Organisationsprinzip in Psychologie und Soziologie	49
2.4. Das »Feld« im Verständnis von Worldwork	52
<b>3. Polaritäten – Das Grundprinzip des Universums</b>	<b>55</b>
3.1. Wie Polaritäten im Feld wirken	57
3.2. Polarität im Konflikt	59
3.3. Polarität als natürliches Phänomen	59
3.4. Polarität als produktiver Widerspruch	60

<b>4. Die Superposition</b>	<b>66</b>
4.1. Die Verbindung von Gegensätzen	66
4.2. Die Superposition in der Musik	67
4.3. Prozesse im Erleben verstehen	68
<b>5. Rollen und Rollenrotation</b>	<b>70</b>
5.1. Das Verständnis von Rollen in der Prozessarbeit	70
Fallbeispiel: Führungswechsel – Vom Kollegen zum Chef	71
5.2. Rollenrotation als Lösungsprozess	73
5.3. Die Worldwork-Vorgehensweise in der Arbeit mit Rollen und Rollenrotation	74
Übung: Rollen und Rollenrotation	75
<b>6. Die »Ghostrole« – Die Geistrolle im Feld</b>	<b>79</b>
6.1. Die Geistrolle als marginalisierte Information	79
6.2. Der »Auftritt« der Geistrolle	80
Fallbeispiel: Zwei Schwestern im Erbschaftsstreit	81
6.3. Das Schattentheater von Geistrolle und Rollen der Konsensus-Ebene	82
Fallbeispiel: Eine Organisation im Umbruch	84
6.4. Geistrollen sind Chancen in Gestalt eines Scheinriesen	85
<b>7. Rang und Privilegien</b>	<b>86</b>
7.1. Ränge und Privilegien als kulturelles Phänomen	86
7.2. Das Worldwork-Verständnis von Rängen und Privilegien	87
Die drei Typen von Rängen	88
Ränge und Realitätsebenen	91
7.3. Das Potential von Rängen und Privilegien	92
Übung: Rang und Privilegien	94
7.4. Die Wirkung von Rang im Feld	97
7.5. Die Vorgehensweise von Worldwork bei Rangkonflikten	99
<b>8. Rang, Macht und Rache</b>	<b>102</b>
8.1. Macht und Beziehung	102
8.2. Der Rhythmus von Macht und Beziehung	104
Übung: Im Rhythmus die Beziehung klären	105
8.3. Macht und Rache	108
Exkurs: Entschuldigung	110
Exkurs: Verzeihung	110
Rache und ihre Hintergründe	113

## Teil 3

### Prozessarbeit/Worldwork in der mediatorischen Praxis ..... 116

<b>1. Wie erweitert die Kenntnis von Worldwork/Prozessarbeit die Arbeit als Mediator? – Drei Fallbeispiele</b>	<b>116</b>
1.1. Fall 1 »Wer ist hier schwach?« – Polaritäten im Wechsel-Spiel	117
1.2. Fall 2 »Hopp oder Topp – Zwei Projektpartner in der Krise«	120
1.3. Fall 3 »So ist das immer!« – Wenn Rollen um sich selber kreiseln	124

<b>2. Übungen in der Prozessarbeit</b>	
<b>Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Erfahrungen</b>	134
2.1. Ein Experiment für Sie vorneweg	135
2.2. Sieben Übungen aus der Prozessarbeit	139
<b>Übung 1:</b> x- und u-Energie	140
<b>Übung 2:</b> Einen Vorwurf ernst nehmen	144
<b>Übung 3:</b> Rollen und Rollenrotation	149
<b>Übung 4:</b> Rang und Privilegien	153
<b>Übung 5:</b> Rang und Macht	156
<b>Übung 6:</b> Macht in der Beziehung	162
<b>Übung 7:</b> Macht und Rache	165
<b>3. Max Schupbach im Interview</b>	168

## Teil 4

<b>Processwork meets Mediation</b>	175
------------------------------------	-----

<b>1. »Ein Vergleich des Unvergleichlichen« – Konzept und Rollenverständnis von Worldwork und Mediation</b>	175
1.1. Prozessarbeit und Mediation – Beide stehen in der Welt	175
1.2. Worldwork und Mediation – Im Kern verbunden mit Demokratie und Achtung vor dem Sein	176
1.3. Worldwork und Mediation – Systemisch im Denken und Handeln	177
<b>2. »Aus gleichem Holz und doch verschieden«</b>	178
2.1. Wie wirkt sich der konzeptionelle Hintergrund von Mediatoren und Facilitatoren im Klärungsprozess aus?	178
2.2. Wie zeigen sich diese Haltungen in der Praxis?	180
2.3. Welche besonderen Arbeitsweisen finden sich in beiden Konzepten? Methoden als Werkzeug	180
Bewusstheit als »Werkzeug«	181
	183
<b>3. Auf den Punkt gebracht: Was verbindet und unterscheidet Worldwork und Mediation?</b>	185

## Schlusswort der Autorinnen

Plädoyer für eine tiefe demokratische Entwicklung	187
Danksagung	190
Die Autorinnen	191

## Quellen

Literaturverzeichnis	192
Abbildungsverzeichnis	194